

**AM RANDE BEMERKT**

**Fritz hat heute Geburtstag**

Friedrich II. von Preußen, „Der Alte Fritz“, – ein spannender Typ – wurde heute vor 300 Jahren geboren. Ganz Brandenburg feiert! Drum ab nach Potsdam und Berlin, dabei sein ist alles.

In 46 Jahren Regentschaft unterzeichnete Friedrich über tausend Erlasse, um „unerwünschte Zustände“ abzuschaffen. Und zwar in allen Bereichen des zivilen und militärischen Lebens.

Auch der „Blaue Montag“, dem „Blaumachen der Handwerker“, wurde auf diese Weise ein Riegel vorgeschoben. Gesellen und Meister beschäftigten sich nämlich montags hauptsächlich mit Bier- und selbst gebranntem Schnaps, anstatt mit ihren Gewerken. Schluss damit ab 1783! Wer fortan montags unentschuldig bei der Arbeit fehlte, den musste der Meister bei der Polizei melden. Wer nach der Verwarnung weiter blaumachte, bekam acht Tage Arrest. Unverbesserliche landeten im Zuchthaus.

Wer jedoch einen Missetäter zur Arbeit am Montag überzeugte, dem wurde „eine billige Vermehrung des Lohnes“ zugesagt. Billige Vermehrung? – Richtig, Friedrich galt als sehr geizig.

**Spruch des Tages:** „Man muss die Menschen ermutigen, anstatt sie abzuschrecken.“ (Friedrich II., der Große, 1712 bis 1786)

Schönen Tag noch, Euer

*Mones*

**Redaktion Frankenberg:**

Fax (0 64 51) 72 13-99  
E-Mail: fz@wlz-fz.de

**„Line-Dance“ in Battenberg**

**Battenberg.** Einen neuen „Line-Dance“-Anfängerkurs bietet die Volkshochschule an. Line-Dance ist eine Tanzart, die von allen Altersgruppen gelernt werden kann. Man tanzt „in line“, also in einer Linie, oder bei vielen Tänzern in mehreren Reihen hinter- und nebeneinander. Die Schrittfolgen werden zu einer bestimmten Anzahl von Takten getanzt und wiederholen sich regelmäßig, häufig mit einer oder mehreren Richtungsänderungen. Es wird zu Rock-, Pop- und Countrymusik getanzt – allein oder mit Partner. Der Anfängerkurs mit Gudrun Ahrens findet ab Mittwoch, 15. Februar, in der Burgberghalle in Battenberg statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Ein gemischter Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurs beginnt um 20 Uhr. Anmeldungen sind am ersten Kurstag möglich. Auskünfte erhalten Interessierte bei der Kursleiterin unter der Telefonnummer 06452/7729. (r)

**APOTHEKEN**

**Folgende Apotheken haben heute Notdienst für das Frankenger Land:**

**In Frankenberg** ist die Kloster-Apotheke in der Bahnhofstraße über Nacht bis 8.30 Uhr dienstbereit, Telefon 06451/3081.

**In Gemünden** hat die Rosen-Apotheke Notdienst, zu erreichen unter Telefon 06453/389.

## Ein zwei Meter großer, weißer Hase

Proben für Komödie „Mein Freund Harvey“ haben begonnen · Vorverkauf startet Mitte Februar

Kaum hat die „Komödie Frankenberg“ die „Alte Dame“ verabschiedet, lässt sie einen Hasen über die Bühne „hoppeln“: Die Theatergruppe um Regisseur Peter Höhl führt ab dem 10. März fünfmal die Komödie „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase in der Aula der Ortenbergschule auf.

VON ROUVEN RAATZ

**Frankenberg.** Knapp vier Monate nach den umjubelten Aufführungen von Oscar Wildes Tragikomödie „Der Besuch der alten Dame“ in der Liebfrauenkirche steckt die „Komödie Frankenberg“ um Regisseur Peter Höhl schon wieder in den Vorbereitungen für das nächste Projekt. In kleiner Besetzung zeigt die Gruppe vom 10. März an insgesamt fünfmal die Komödie „Mein Freund Harvey“. Spielort ist das „Wohnzimmer“ der Theatergruppe: die Aula der Ortenbergschule. Aufführungstermine sind Samstag, 10., Sonntag, 11., Freitag, 16., Samstag, 17., und Sonntag, 18. März, jeweils um 19.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt Mitte Februar.

**Premiere am Broadway**

Das Stück „Mein Freund Harvey“ ist eine Komödie in drei Akten von Mary Chase. Sie wurde am 1. November 1944 im 48th Street Theatre in New York uraufgeführt. Das Schauspiel lief mehr als fünf Jahre am Broadway. Es wurde insgesamt 1775 Mal gespielt. 1945 wurde „Mein Freund Harvey“ mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet. Fünf Jahre später wurde die Komödie im Renaissance-Theater in Berlin auf eine deutsche Bühne gebracht. Die Übersetzung stammt von Alfred Polger. Berühmtheit erlangte die Komödie durch Henry Kosters Verfilmung von 1950 mit James Stewart in der Hauptrolle. 1970 schlüpf-



Die „Komödie Frankenberg“ spielt ab dem 10. März die Komödie „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase. Der zwei Meter große Hase, der beste Freund von Elwood P. Dowd, fehlt ebenso auf dem Bild wie ein Teil des Ensembles. Zum Gruppenfoto aufgestellt haben sich (von links) Harald Hörl, Nadine Oberender, Harald Rudolph, Sabine Eckel, Holger Kraus, Conny Buß, Karlheinz Balz und Regisseur Peter Höhl.

Foto: Rouven Raatz

te Heinz Rühmann bei einer Verfilmung von Kurt Wilhelm in die Rolle des liebenswerten, schrulligen Elwood P. Dowd, der Hauptfigur der Komödie. Es folgten weitere Verfilmungen, 1985 mit Harald Juhnke.

Das Stück spielt in den 50er-Jahren. Elwood P. Dowd ist ein Gentleman erster Klasse. Immer höflich, immer freundlich. Er lebt unter einem Dach mit seiner verwitweten Schwester Veta Louise Simmons und deren Tochter Myrtle Mae. So weit, so gut, wenn Elwood nicht ein ungewöhnliches Problem hätte, was er jedoch nicht als Problem wahrnimmt. Elwood ist fest davon überzeugt, dass er mit Harvey zusammenlebt, einem etwa zwei Meter großen, weißen, unsichtbaren Hasen. Veta Louise

und Myrtle Mae verzweifeln zunehmend an der Wahnvorstellung, denn es geschehen seltsame Dinge im Haus. Die beiden Frauen sehen keinen anderen Ausweg, als Elwood in die Psychiatrie einweisen zu lassen. Die Situation setzt Veta Louise aber dermaßen zu, dass sie im Sanatorium den Eindruck erweckt, selber dringend therapeutische Hilfe zu benötigen – und nicht ihr Bruder Elwood. Das Chaos nimmt seinen Lauf, denn allmählich sehen alle Beteiligten den zwei Meter großen und weißen Hasen. Bis auf Elwood kommt schließlich niemand mehr mit der imaginären Welt klar.

Elwood P. Dowd wird von Holger Kraus gespielt, Sabine Eckel schlüpft in die Rolle von Veta

Louise Simmons, Rebekka Jilg tritt als Tochter Myrtle Mae auf. Nadine Oberender spielt Miss Gaffney, die Anwältin der Familie Dowd. In den weiteren Rollen: Harald Hörl als Chefarzt Dr. William R. Chumley, Gabriele Heinz als seine Frau Mrs. Chumley, Karlheinz Balz als Psychiater Dr. Lyman Sanderson, Conny Buß als Ruth Kelly, Oberschwester in Dr. Chumleys Sanatorium, Harald Rudolph als Marvin Wilson, Angestellter des Sanatoriums, Renate Göbel als Mrs. Ethel Chauvenet, Dirk Schäfer als Taxi-Chauffeur E.J. Lofgreen und Julia Balz als Hausmädchen Marie. Regie führt Peter Höhl.

Karten sind ab Mitte Februar zum Preis von neun und fünf Euro bei Foto Hörl und in der Buchhandlung Jacobi in

der Fußgängerzone, im Edeka-Markt Wiskemann in Geismar und bei der Frankenger Zeitung erhältlich.

**Kalle Blomquist geplant**

In großer Besetzung tritt die „Komödie Frankenberg“ erst im nächsten Jahr wieder auf. Zum 100-jährigen Bestehen der Ortenbergschule will die Theatergruppe, die als Theater-AG an der einstigen Frankenger Stadtschule ihren Ursprung hat, zwei besondere Stücke präsentieren: „Lady Windermere's Fächer“ von Oscar Wilde und erstmals ein Kinderstück: Kalle Blomquist von Astrid Lindgren.

Mehr Hintergründe finden Sie im Internet unter [www.komodie-frankenberg.de](http://www.komodie-frankenberg.de)

## Hauberger Rapsöl ausgezeichnet

Gourmet-Rapsöl schreibt Erfolgsgeschichte des „Rapsöl Vital“ fort

Das Hauberger Rapsöl ist bei der „Grünen Woche“ in Berlin zum fünften Mal in Folge mit der Rapsölmedaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft ausgezeichnet worden.

**Frankenberg-Haubern.** Das Qualitätssiegel für herausragende Geschmacksqualität ging an

17 Hersteller aus Deutschland und der Schweiz. „Diese Auszeichnungen bahnen hochwertigem nativen Rapsöl den Weg sowohl in die gehobene als auch in die Alltagsküche der Menschen“, betonte Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium.

Rapsöl ist mittlerweile das beliebteste Speiseöl in Deutschland. Seinen Spitzenplatz mit 1,6 Litern pro Haushalt und Jahr verdankt es den vielfältigen Ein-

satzmöglichkeiten in der Küche und den gesundheitlichen Vorzügen. Die Zusammensetzung der Omega-Fettsäuren sei bei Rapsöl besonders gut, erklärten der Vorsitzende der Gesellschaft für Fettwissenschaften, Klaus Schurz, und die Präsidentin des Deutschen Ökotrophologenverbandes, Dr. Andrea Lambeck. „Sie schmecken leicht rapsartig und nussig und sind von honiggelber Farbe“, sagte Schurz.

Das Gourmet-Rapsöl von der Hauberger Rapsmühle wurde

am Wochenende bei der „Grünen Woche“ als einziges hessisches Öl ausgezeichnet.

Die Vorstandsmitglieder des Hauberger Vereins für nachwachsende Rohstoffe, Detlef Möbus, Armin Hesse, Martin Schmidtman und Dr. Armin Feulner, freuten sich über den fünften Erfolg seit 2008. Zu vor waren die Hauberger mit der Marke „Rapsöl Vital“ erfolgreich. An der Verleihung nahm die hessische Rapsblütenkönigin Monika Allendörfer teil. (sr)



Zum fünften Mal in Folge wurde das Hauberger Rapsöl bei der „Grünen Woche“ in Berlin ausgezeichnet; von links: Dr. Andrea Lambeck, Peter Bleser, Dr. Armin Feulner, die hessische Rapsblütenkönigin Monika Allendörfer, Martin Schmidtman, Detlef Möbus, Armin Hesse und Klaus Schurz.

Foto: Frank Seumer

**Blaulicht**  
SCHNELL  
AKTUELL  
INFORMATIV  
[wlz-fz.de/blaulicht](http://wlz-fz.de/blaulicht)

**Neuer PC-Kurs für Anfänger**

**Frankenberg.** Ein neuer „Starterkurs PC-Bedienung“ der Volkshochschule beginnt am Dienstag, 7. Februar.

Der Kurs richtet sich an Personen ohne oder mit nur geringen PC-Vorkenntnissen, die den Umgang systematisch erlernen wollen. Ebenso ist dieses Angebot für alle interessant, die einen fundierten Einstieg in die Arbeit mit dem Betriebssystem Windows 7 und dem Textverarbeitungsprogramm Word 2010 suchen.

Der Unterricht findet jeweils dienstags von 19 bis 21.15 Uhr statt. Kursleiter ist Stefan Schulz-Ruckenbiel. Die Kursgebühr für die insgesamt 30 Unterrichtsstunden beträgt 115,50 Euro. Interessierte können sich noch bis zum 31. Januar bei der Volkshochschule anmelden, Telefon 06451/7286-0. (r)